

Der große Kampf der Kleingärtner von Pankow

Parzellen in Anlagen Bornholm sollen Schulneubau weichen

Die Kleingärtner an der Bornholmer Straße in Prenzlauer Berg sind in Sorge. Die benachbarte Bornholmer Grundschule soll erweitert und um eine Turnhalle ergänzt werden. Und das auf dem Gelände der Laubenpieper.

In einem offenen Brief richteten sich die Kleingärtner direkt an das Bezirksamt Pankow. Etwa einem Dutzend der knapp 400 Parzellen droht, dem Neubau geopfert zu werden. „Wir fürchten, dass das erst der Anfang ist“, sagt Robert Ide (43), stellvertretender Vorsitzender der Kleingartenanlage Bornholm I. „Wir stellen uns nicht gegen einen Schulneubau. Wir haben dem Bezirksamt sogar Alternativvorschläge angeboten, aber die wurden nicht einmal geprüft. Ein schlechtes Signal in Sachen Bürgerbeteiligung.“

Ide und seine Mitstreiter werfen dem Bezirk und insbesondere Schulstadtrat Torsten Kühne (42, CDU) vor, bei der Planung übergegangen worden zu sein. „Wir verlangen von Stadtrat Kühne, uns endlich als ehrenamtlich engagierte Bürger und Partner im Kiez ernst zu nehmen und nicht als Störenfriede, die nur Mühe machen.“

Kühne antwortete umgehend auf den Brief. „Die Aussagen zu mangelnder Bürgerbeteiligung und der fehlenden Prüfung von Alternativen kann ich dahingehend schwer nachvollziehen, weil das Projekt der Schulerweiterung Teil des Modellvorhabens Partizipation der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist“, heißt es in dem Schreiben. „Das Parti-

zipationsverfahren wird voraussichtlich noch bis zum Sommer laufen. Wenn in dem Verfahren umsetzbare Alternativen identifiziert werden, dann wird das Bezirksamt diese selbstverständlich berücksichtigen.“

Robert Ide: „So eine Antwort hätten wir uns schon länger gewünscht.“

jfm



FOTO: SVEN MEISSNER

Kleingärtner
Robert Ide mit
BZ-Kiezreporter
Johannes
Malinowski in
KGA Bornholm I